



Berufung im gesellschaftlichen Kontext

Talente und Motivation als wirtschaftliche Chance

Ein Essay von Ursula Maria Lang

Die Gesellschaft in den westlichen Ländern steht vor einer kompletten Umstrukturierung, die uns in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht riesige Herausforderungen beschert: Die Lösung unserer gesellschaftlichen Probleme im Kontext der Globalisierung. Nur eine komplette Umorientierung auf menschliche Ressourcen kann uns machbare Perspektiven liefern. Die Talente und Motivation jedes Einzelnen spielen hierbei eine Schlüsselrolle.

Durch die Überalterung der Gesellschaft d.h. die drastische Zunahme der Bevölkerungsgruppe 60+ bei gleichzeitiger Abnahme der Kinderzahl und damit produktiven Bevölkerungsschicht, können schon in kurzer Zeit de facto nicht mehr die Sozialleistungen und Renten aus den eigenen Ressourcen bezahlt werden.

Gleichzeitig ist der wirtschaftliche Druck auf die westlichen Industrienationen durch die Veränderungen im Weltmarkt und die Verschiebung der Wirtschaftsmacht Richtung China und Russland, wo auch die meisten Bodenschätze und traditionellen Energiereserven liegen, bereits gestiegen und wird in den nächsten Jahren noch viel mehr steigen. Die Folge ist die Weitergabe des Wettbewerbsdrucks an die Mitarbeiter, was die drastisch steigenden Zahlen im Bereich berufsbedingter psychischer Erkrankungen dokumentiert. Allein seit 1995 ist diese Anzahl in Deutschland um 80 % gestiegen, das Durchschnittsalter der Berufsunfähigen auf 48 Jahre gesunken.

Der Druck muss umgewandelt werden in Motivation zur Initiative und Innovation bzw. Kreativität; sonst werden wir diesen Problemen nicht mehr Herr werden. Bereits diese beiden Faktoren zeigen, dass die Leistungsfähigkeit, bzw. das Wirtschaftswachstum in den westlichen Ländern mit klassischen Methoden immer weiter sinken wird, und unsinnigerweise von den Wirtschaftsweisen noch als Null- oder Minus-Wachstum bezeichnet wird.

Hinzu kommen die zunehmende Überforderung und der Sinnverlust der jungen Generation. Versuche durch „G8“ die Leistungsfähigkeit in Schulen zu steigern zeigen bereits wenige Jah-

re nach Einführung, dass sie zum Scheitern verurteilt sind. Jugendliche über erhöhten Leistungsdruck zu aktivieren funktioniert nicht. Es fehlt die Motivation und das Erfolgserlebnis, welches in diesem System nur einer kleinen Elite vorbehalten ist. Das Ergebnis sind zunehmende Ersatzbefriedigungen und Ausweich-Aktivitäten bei Jugendlichen, statt Engagement für ein sinnvolles (Lebens-)Ziel.

Umfragen ergeben, dass Menschen jeden Alters als eine der vordergründigen Bedürfnisse angeben, einen Beruf ergreifen oder ausüben zu wollen, der sie erfüllt. Das Engagement wäre also da, wenn es am passenden Arbeitsplatz eingesetzt werden könnte, mit der Möglichkeit sich in seinen Interessengebieten zu engagieren. Ein Schlüssel stellen hierbei die beruflich einsetzbaren Talente dar, bei denen Menschen Erfolg verspüren, durch deren Einsatz sie etwas Sinnvolles, Wertvolles oder Nachhaltiges erschaffen können. Diese „beruflichen Ressourcen“, die Verbindung von Talenten und Stärken, beruflichen Kernkompetenzen, verfügbaren Softskills und persönlichen Interessen, sowie der Kernmotivation, etwas zu bewegen, zu gestalten, zu hinterlassen, gilt es bei jedem Menschen zu aktivieren.

BERUFUNG:

Talente sind die wertvollsten Wirtschaftsfaktoren

In allen Zeiten hatten Menschen die Herausforderung wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Krisen. Allein durch Kreativität, Enthusiasmus, Ziele und den Glauben an eine gute Zukunft haben Menschen es auch unter widrigsten Umständen geschafft, ihre Manpower, ihre Leistungskraft, ihre Talente einzusetzen und etwas NEUES aufzubauen, Probleme zu meistern. DAS ist auch und gerade bezüglich der o.g. Herausforderungen gleichermaßen Möglichkeit und Chance, unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Probleme nachhaltig zu lösen.

Ziel unserer Gesellschaft sollte es also sein:

- dass Arbeitgeber die optimal passenden und vor allem motivierten Mitarbeiter finden
- und am jeweils optimal passenden, also der Berufung entsprechenden Arbeitsplatz einsetzen
- dass Schüler und Studenten passende und motivierende Ausbildungs- und Studienplätze wählen
- dass Existenzgründer ihre Stärken und Einzigartigkeit in eine mutige Geschäftsidee umsetzen
- dass Menschen im Ruhestand ihre Talente und Kompetenzen noch der Gesellschaft zur Verfügung stellen können.

Dabei liegt der eine Fokus auf dem ressourcen-orientierten Ansatz: „Stärken stärken“. Der andere Fokus liegt auf der Motivation der Mitarbeiter in Synergie zum Unternehmen, damit diese sich bestenfalls mit der Vision, der Philosophie und den Firmen-Zielen identifizieren und diese mit eigener Kreativität, Lösungskompetenz und ihrem Engagement stärken.

Ausblick und Zukunfts-Szenario der Wirtschaft und Gesellschaft

„In der Zukunft wird der Erfolg von Menschen und Unternehmen zunehmend davon abhängen, ob sie lieben, was sie tun.“ Das hängt bei weitem nicht nur von der beruflichen Qualifikation ab, also den Informationen, die in einer gewöhnlichen Bewerbung stehen. Viel wichtiger sind Potentiale, Talente und insbesondere die innere Motivation eines Menschen, die diese vor allem wirklich fühlen und von innen heraus einsetzen wollen. Erst wenn sich Mitarbeiter aus ganzem Herzen – aus Berufung - mit ihren Talenten und Stärken einsetzen, können Sie den besten Beitrag für Unternehmen, ihr Umfeld und sich selbst und ihre Gesundheit leisten. Und werden damit zu Bestleistern im Unternehmen sowie zum Produktionsfaktor für die Gesellschaft.

Die drängenden Probleme unserer Gesellschaft und Wirtschaft:

- * Überalterung (immer weniger Erwerbstätige müssen den Sozialstaat tragen)
- * Überlastung (immer mehr berufsbedingte psychische Erkrankungen)
- * Überforderung (immer mehr wirtschaftliche, ökologische, soziale Probleme)

Wir brauchen Menschen mit Lösungskompetenz, Kreativität, innerer Motivation und Engagement. Wir brauchen berufene Menschen, die sich engagieren wollen.

DAS ist wirklich EIN WIRKUNGSVOLLER ANSATZ unsere gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Probleme zu lösen: Denn „Talente sind die wertvollsten Wirtschafts-Faktoren“!

Lesen Sie mehr über Ursula Maria Lang in der April Titelstory 2014 oder informieren Sie sich auf www.berufungsberatung.com